

KORRIDOR B

ZENTRALER BAUSTEIN DER ENERGIEWENDE

DAMIT DIE ENERGIEWENDE GELINGT, BAUT AMPRION DAS ÜBERTRAGUNGSNETZ AUS. EINE DER LEISTUNGSSTÄRKSTEN STROMLEITUNGEN DEUTSCHLANDS REALISIERT AMPRION MIT KORRIDOR B. ÜBER ZWEI ERDKABELVERBINDUNGEN FLIESST DER KLIMAFREUNDLICHE STROM VON DEN KÜSTENREGIONEN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN UND NIEDERSACHSEN NACH NORDRHEIN-WESTFALEN.

GENEHMIGUNGSVERFAHREN

Bevor Korridor B gebaut werden kann, muss das Projekt ein zweistufiges Genehmigungsverfahren durchlaufen. Die Bundesnetzagentur (BNetzA) ist für das Genehmigungsverfahren zuständig, weil Korridor B ein bundesländerübergreifendes Projekt ist.







1. BUNDESFACHPLANUNG:

Ziel ist es, einen raum- und umweltverträglichen Trassenkorridor mit einer Breite von 1.000 Metern verbindlich festzulegen. Im Vorfeld haben wir einen Untersuchungsraum definiert und innerhalb dieses Raumes Vorschläge für geeignete Trassenkorridore erarbeitet. Den aus unserer Sicht besten Korridorverlauf schlagen wir der BNetzA im Antrag auf Bundesfachplanung vor. In die Bewertung der Korridore fließen Hinweise zu Betroffenheiten für Mensch und Umwelt ein.

2. PLANFESTSTELLUNGSVERFAHREN:

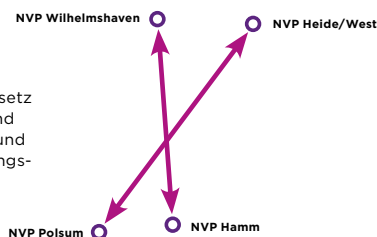
Die Entscheidung der Bundesfachplanung stellt die verbindliche Vorgabe für den zweiten Teil des Genehmigungsverfahrens dar. Darin gilt es, aus dem 1.000 Meter breiten Korridor einen konkreten Trassenverlauf zu ermitteln. Das Verfahren beginnt mit dem Antrag von Amprion. Dieser enthält den Vorschlag für einen konkreten Trassenverlauf, mögliche Alternativen und Beschreibungen zu den Auswirkungen von Korridor B. Nach Antragskonferenz und Anhörungsverfahren trifft die BNetzA ihre Entscheidung zum genauen Verlauf der Trasse. Dabei wägt sie alle öffentlichen und privaten Belange ab.

TRASSENFINDUNG - VOM UNTERSUCHUNGSRAUM ZUR TRASSE

 Untersuchungsraum	 Naturschutz	 Möglicher Trassenkorridor
 Siedlung	 Netzverknüpfungspunkt	 Verbindlicher Trassenkorridor

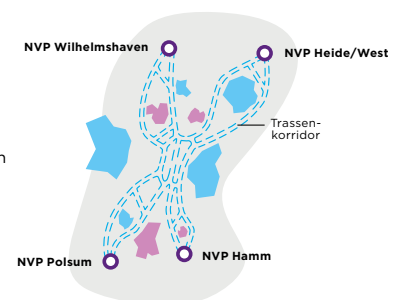
Schritt 1

Das Bundesbedarfsplangesetz benennt Wilhelmshaven und Hamm sowie Heide/West und Polsum als Netzverknüpfungspunkte (NVP).



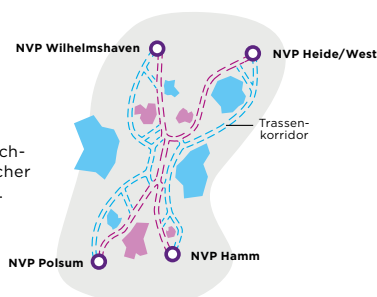
Schritt 2

Innerhalb eines strukturierten Untersuchungsraumes werden mögliche 1.000 Meter breite Trassenkorridore entwickelt.



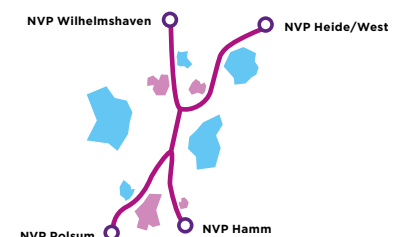
Schritt 3

Als Ergebnis der Bundesfachplanung wird ein verbindlicher Trassenkorridor festgelegt.




Schritt 4

Mit der Planfeststellung wird die konkrete Trassenführung festgeschrieben.

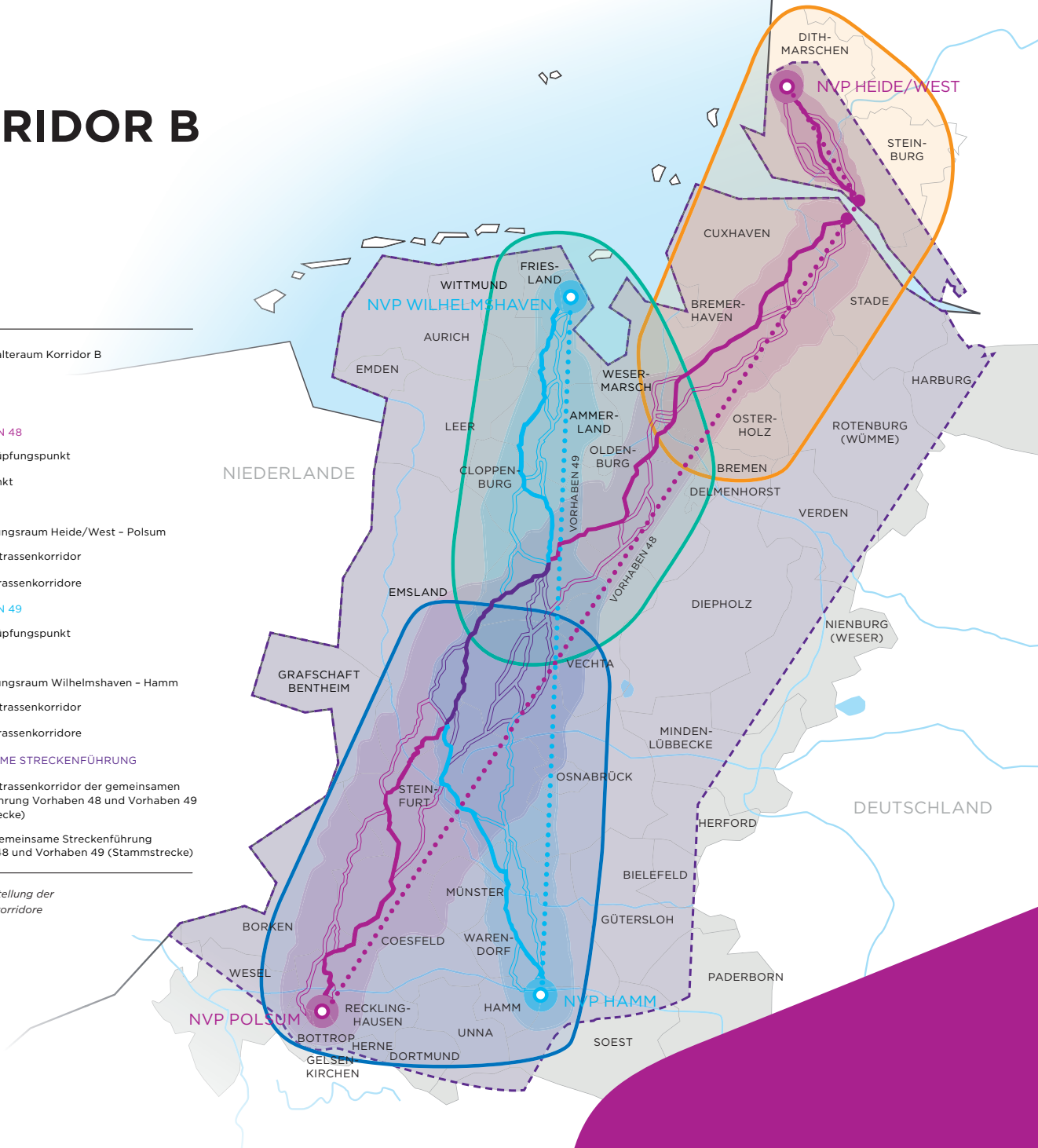


KORRIDOR B



-  Datenvorhalteraum Korridor B
-  Kreis
-  Gewässer
- VORHABEN 48**
-  Netzverknüpfungspunkt
-  Zwangspunkt
-  Luftlinie
-  Untersuchungsraum Heide/West - Polsum
-  Vorschlagstrassenkorridor
-  Mögliche Trassenkorridore
- VORHABEN 49**
-  Netzverknüpfungspunkt
-  Luftlinie
-  Untersuchungsraum Wilhelmshaven - Hamm
-  Vorschlagstrassenkorridor
-  Mögliche Trassenkorridore
- GEMEINSAME STRECKENFÜHRUNG**
-  Vorschlagstrassenkorridor der gemeinsamen Streckenführung Vorhaben 48 und Vorhaben 49 (Stammstrecke)
-  Mögliche gemeinsame Streckenführung Vorhaben 48 und Vorhaben 49 (Stammstrecke)

Schematische Darstellung der möglichen Trassenkorridore



WEITERFÜHRENDE LINKS

korridor-b.net
 netzausbau.de/vorhaben48
 netzausbau.de/vorhaben49

ÜBER AMPRION

Die Amprion GmbH ist einer von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland. Unser 11.000 Kilometer langes Höchstspannungsnetz transportiert Strom in einem Gebiet von der Nordsee bis zu den Alpen. Dort wird ein Drittel der Wirtschaftsleistung Deutschlands erzeugt. Unsere Leitungen sind Lebensadern der Gesellschaft: Sie sichern Arbeitsplätze und Lebensqualität von 29 Millionen Menschen. Wir halten das Netz stabil und sicher – und bereiten den Weg für ein klimaverträgliches Energiesystem, indem wir unser Netz ausbauen. Rund 2.300 Beschäftigte in Dortmund und an mehr als 30 weiteren Standorten tragen dazu bei, dass die Lichter immer leuchten. Zudem übernehmen wir übergreifende Aufgaben für die Verbundnetze in Deutschland und Europa.

Amprion GmbH · Robert-Schuman-Straße 7 · 44263 Dortmund

Florian Zettel

Projektsprecher Nord –
 Schleswig-Holstein und
 Niedersachsen (Elbe-Weser)

 +49 173 5230439

 florian.zettel@amprion.net

Oliver Smith

Projektsprecher Mitte –
 Niedersachsen (Weser-Ems)

 +49 172 2010380

 oliver.smith@amprion.net

Tobias Schmidt

Projektsprecher Süd –
 Münsterland, Osnabrücker Land
 und Ruhrgebiet

 +49 172 4037436

 tobias.schmidt@amprion.net